

Das Ansehen der Person

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Viele Christen sehnen sich danach, das Wirken und den Segen Gottes in ihrem Leben noch mehr zu erfahren. Der allmächtige Gott verwehrt uns dies nicht. Im Gegenteil: Er zeigt uns den Weg zu einem erfüllten Leben in der Heiligung und in der Freude am HERRN. Unser Himmlischer Vater hat für uns gerade jetzt grossen Segen bereit. Er will uns in der Erkenntnis Seines Willens und in der göttlichen Wahrheit vertiefen. Dies ist das innige Anliegen Gottes, wie unser Herr Jesus Christus selber nach Johannes 17,17 betete: *«Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.»* Heiligung bedeutet, dass wir dem Sohn Gottes stets ähnlicher werden und Er die alleinige Königsherrschaft in unserem Leben ausüben kann. Wenn wir das Wort Gottes in Ehrfurcht und unter der Wirkung des Heiligen Geistes lesen, heiligt uns der Himmlische Vater durch Seine Wahrheit. Lasst uns noch tiefer uns reinigen und heiligen lassen und alle Oberflächlichkeit ablegen, denn das Kommen des HERRN ist nahe. Lasst uns nicht dem Heiligen Geist widerstreben, wenn die Bibel uns verborgene Sünden aufdeckt. Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, sei ganz offen für das, was Gott Dir jetzt zeigen will, und komme mit allen Deinen Anliegen zum gekreuzigten und auferstandenen Erlöser. Die Zusage des Wortes Gottes in 1. Johannes 1,7 gilt: *«Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.»*

Die Bibel zeigt uns eine viel begangene, aber meist unerkannte Sünde. Wir lesen das Wort Gottes nach Jakobusbrief Kapitel 2, die Verse 9 und 10:

«Wenn ihr die Person anseht, so tut ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter verurteilt. Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig.»

Wer seine Mitmenschen nach ihrer äusseren Erscheinung, ihrem Aussehen und Auftreten, und nach ihrem materiellen Besitztum, ihrem Einkommen und ihrer gesellschaftlichen Stellung beurteilt, steht gemäss dem Wort Gottes in einer *ständigen Sünde*. Das Ansehen der Person ist somit eine viel begangene Sünde, gerade auch unter Christen und in Gemeinden. In Jakobusbrief 2,5 sagt uns die Heilige Schrift, dass zwischen reich und arm in der Gemeinde Jesu Christi keine Unterschiede gemacht werden dürfen: *«Hört zu, meine lieben Brüder! Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das er verheissen hat denen, die ihn lieb haben?»* Und Vers 1: *«Liebe Brüder, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person.»* Wie häufig spielen auch bei der Wahl von Gemeindeältesten und Missionsräten die soziale Stellung und die finanzielle Situation eine wichtige Rolle. Sobald in einer christlichen Gemeinde auch nur in Gedanken Ansehen der Person herrscht und Unterschiede zwischen arm und reich gemacht werden, so ist dies eine schreckliche Verleugnung des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und Seine Herrlichkeit. Machst Du noch solche Unterschiede?

Warum stecken so viele Gläubige in der Sünde des Ansehens der Person? Das Wort Gottes zeigt uns ganz klar den eigentlichen Grund in Judasbrief Vers 16: *«Diese murren und hadern mit ihrem Geschick; sie leben nach ihren Begierden, und ihr Mund redet stolze Worte, und um ihres Nutzens willen schmeicheln sie den Leuten.»* Wer stolze Worte redet, murren, klagt und nach seinen eigenen Lüsten lebt, sucht Ehre bei den Menschen und eigene Vorteile dadurch, dass er den Leuten schmeichelt, d.h. durch Ansehen der Person. Worauf sind Deine Freundschaften aufgebaut? Auf die Gemeinschaft im Herrn Jesus Christus oder auf dem Streben nach eigenen Vorteilen und vergänglichem Ansehen? Wir alle müssen uns einst vor dem Richterstuhl Christi verantworten. Hast Du schon ganz bewusst der Sünde entschieden abgesagt, und hast Du Dich durch das teure Blut des Lammes Gottes davon reinigen lassen? Nimm die viel begangene Sünde, das Ansehen der Person, nicht auf die leichte Schulter; denn Gott straft sie und hasst solches Tun. Die Bibel sagt in Römer 2,11: *«Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person.»* Der Herr Jesus Christus ist für die Sünde aller Menschen am Kreuz gestorben. Auch Du brauchst Jesus, ob Du nun viel oder wenig Ansehen oder materielle Güter hast. Gott stellt an uns alle dieselbe Forderung gemäss 1. Petrusbrief 1,16-17: *«Es steht geschrieben: «Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.»* Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk, so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier als Fremdlinge weilt. Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

kostbaren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.» «*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*» Johannes 1,29.

Wer noch Ansehen der Person macht, in dessen Herz ist das Irdische und Materielle tiefer verankert als Jesus Christus, unser Erlöser und Herr, und die Liebe zu Ihm. Bist Du noch dieser Sünde verfallen? Erkennst Du, wie tiefgreifend diese Sünde in Gottes Augen ist?

An alle gläubigen Christen ergeht die Ermahnung in Kolosserbrief 3,23-25: «**Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als für den Herrn und nicht für Menschen, denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet. Denn ihr dient dem Herrn Christus! Wer aber Unrecht tut, der wird empfangen, was er Unrechtes getan hat; und es gilt kein Ansehen der Person.**» Diese beiden Wege und Ziele liegen vor uns: *Segen*, als Lohn das himmlische Erbe, oder *Fluch* als Lohn für das Unrecht. Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, bist Du bereit, alles Unrecht gegenüber Deinen Mitmenschen wegzuräumen? Dein Leben vollumfänglich und einzig vom Herrn Jesus Christus und Seinem Wort bestimmen zu lassen?

Die Bibel regelt auch das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Wir lesen im Epheserbrief Kapitel 6, die Verse 5-9: «Ihr Knechte, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Herrn Christus; nicht mit Dienst allein vor Augen, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte Christi, die den Willen Gottes tun von Herzen. Tut euren Dienst mit gutem Willen als dem Herrn und nicht den Menschen; denn ihr wisst: *Was ein jeder Gutes tut, das wird er vom Herrn empfangen, er sei ein Knecht oder ein Freier.* Und ihr Herren, tut ihnen gegenüber das gleiche und lasst das Drohen; denn ihr wisst, dass euer und ihr Herr im Himmel ist, und bei ihm gilt kein Ansehen der Person.»

Zu verschiedenen Lebensbereichen zeigt die Bibel klar und mit eindeutigen Beschreibungen, was es heisst, Gott wohlgefällig zu leben und nicht nach dem Ansehen der Person. Ein ganz besonderes Wort gilt beispielsweise auch den politischen und staatlichen Instanzen und allen richterlichen Behörden gemäss 2. Chronik 19,6-7: «Und er sprach zu den Richtern: *Habt acht, was ihr tut! Denn ihr haltet das Gericht nicht für Menschen, sondern für den HERRN, und er ist mit euch beim Urteilsspruch.* Darum sei die Furcht des HERRN über euch; nehmt euch in acht, was ihr tut. Denn *bei dem HERRN, unserem Gott, ist kein Unrecht, weder Ansehen der Person noch Annehmen von Geschenken.*»

Und zum Schluss ein ernstes Wort an alle Wortverkündiger und Verantwortungsträger in Kirchen, Gemeinden und Missionen. Wenn wir dem Herrn Jesus Christus aufrichtig und allein dienen, so erkennt auch die Welt, dass wir kein Ansehen der Person machen, sondern uns gerade der Armen besonders annehmen. Es ist unvereinbar mit der Bibel, in einem hohen Lebensstil auf Kosten von Steuerzahlern oder freiwilligen Gebern das Evangelium verkündigen zu wollen. Jeder Wortverkündiger hat sich selbst zu prüfen, ob auch ihm das Zeugnis in Matthäusevangelium 22,16 gilt: «**... wir wissen, dass du wahrhaftig bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und auf niemand Rücksicht nimmst; denn du siehst das Ansehen der Menschen nicht an.**»

Liebe Hörerin, lieber Hörer, prüfe Dich im Licht Gottes! Bist Du völlig frei von dieser viel begangenen Sünde, vom Ansehen der Person? Bist Du bereit, auch dieser schweren Sünde entschieden im Namen Jesu Christi abzusagen und Ihm allein zu dienen? Ach wie häufig ist diese Sünde das Hindernis für ein Leben im Segen, in der Heiligung und in der Freude und Kraft Gottes. Darum brich *heute* mit dieser Sünde. Der Herr Jesus Christus reinigt Dich und macht Dich völlig frei! Er will Dich mächtig segnen.

Wir werden stille zum Gebet: «*Herr Jesus Christus, Du kennst jedes Herz. Ich danke Dir für Deine Gnade und Dein Blut, das uns reinigt von aller Sünde. Du nimmst auch jetzt jeden an, der zu Dir kommt, und machst ganz frei. Ich preise Dich für Deinen Sieg am Kreuz. Bei Dir gibt es kein Ansehen der Person. HERR, segne meinen Bruder, meine Schwester im Glauben, und lass uns lebendige Zeugen für Dich sein zu Deiner Ehre! Amen.*»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu